



ST. LUCAS
KIRCHENGEMEINDE
SCHEESSEL

GEMEINDEBRIEF

OKTOBER/NOVEMBER
NR. 5/2023



SANKT MARTIN

TEILEN OHNE ZU FRAGEN – GEBEN OHNE ZU VERLANGEN

Nachgedacht

- 3 Immer dieser Gegenwind!

Das Thema

- 4 Die Geschichte des heiligen Martin von Tours
- 6 Martinsfest in Scheeßel: St. Martin reitet wieder
- 6 Sankt Martin erzählt

Infobox

- 9 Erntedank-Gottesdienst mit Team aus Scheeßel
- 9 Arbeitseinsatz um die Kirche: Mitwirkende gesucht
- 10 Orangen ohne Gift und Sklaverei
- 11 Männertreff mit Reisebericht
- 12 Gedenkfeiern am Volkstrauertag
- 12 Ewigkeitssonntag: Gottesdienst und Andacht
- 12 Ewigkeitssonntag: Offene Friedhofskapelle
- 14 Kinoabend für Frauen
- 15 Regelmäßige Angebote

Kirchenmusik

- 16 Nebenberufliche/r Organist/in gesucht
- 17 Neue Posaunenchorleitung
- 17 Angebote für Chorgesang

Kinder und Jugendliche

- 18 Kinder fürs Krippenspiel gesucht
- 19 Kinderferienaktion: Trommel-Workshop für Kinder
- 19 Kinderchor-Projekt für den 2. Advent
- 20 Start einer neuen Jugendband
- 21 Nikolaus-Party für Kinder

Buntes

- 25 Restauration der Kirchentüren hat begonnen
- 26 Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wen? Wie?

Adressen

- 27 Adressen und Daten

Freud und Leid

- 28 Taufen, Trauungen und Beerdigungen

Gottesdienste

- 30 Gottesdienste der Region



Immer dieser Gegenwind!

Jetzt im Herbst genießen wir die letzten warmen Tage. Es ist schön, mit dem Fahrrad durch die Wiesen und Wälder zu fahren und die Natur und die frische Luft zu genießen. Dabei den Fahrtwind zu spüren und innerlich richtig abzuschalten. Wunderbar! Wenn da nicht ständig dieser Gegenwind wäre – und zwar gefühlt immer auf dem Rückweg. Wir treten kräftig in die Pedale, mühen uns ab und kommen trotzdem nur langsam voran.

Auch das Leben ist nicht immer einfach, sondern manchmal so mühsam wie das Fahren gegen den Wind. Vielleicht hast du gute Pläne und Wünsche für die Zukunft, und dann verläuft alles ganz anders. Plötzlich verändert sich etwas, und gute Freunde oder Familie sind nicht mehr da und fehlen. Dein Alltag fordert dich heraus. Du brauchst viel Kraft und Ausdauer, um zu schaffen, was dir wichtig ist.

Ein Blick in den Radsport: Bei der Tour de France fahren die Profis nicht allein, sondern in Teams und nutzen den Effekt des Windschattens. Im flachen Gelände ist ab ca. 15 km/h der Luftwiderstand größer als der Rollwiderstand. So wird ein vorausfahrender Radfahrer als Windbrecher benutzt, in dessen Schatten die Luftwiderstandskraft und damit auch die zu seiner Überwindung notwendige Kraft bis zu 30 Prozent geringer ist (laut Wikipedia). Das zeigt: Im Windschatten zu fahren, um sich gegenseitig zu entlasten und zu unterstützen, hält das Team zusammen. So erreichen sie mehr Geschwindigkeit und schneller das Ziel. Auch im richtigen Leben ist es entlastend zu wissen und zu erleben: „Du muss da



Melanie Tomforde

nicht allein durch.“ Gerade in herausfordernden Zeiten brauchen wir einander: In der Familie, im Freundeskreis, in der Gemeinde, in der Gesellschaft. Gemeinsam Leben und Glauben zu teilen heißt, Menschen wahrzunehmen und ein offenes Ohr füreinander zu haben. Heißt, einander Mut zu machen, Hilfe und Unterstützung anzubieten und gemeinsam im Glauben Halt zu finden und Gottes Nähe zu erfahren. Das gibt uns Rückenwind. Vermutlich hat Paulus dies auch in seinem Team erlebt. Er schreibt in seinem Brief an eine Gemeinde: „Macht also einander Mut und helft euch gegenseitig weiter, wie ihr es ja schon tut.“ (1. Thessalonicher. 5,11)

Melanie Tomforde, Regionaldiakonin in Fintel, Lauenbrück und Scheeßel

Die Geschichte des heiligen Martin von Tours

Der heilige Martin von Tours, heute bekannt als Sankt Martin, wurde im Jahre 316 in Pannonien im heutigen Ungarn als Sohn eines römischen Soldaten in einer heidnischen Familie geboren. Seine Erziehung erhielt er in der italienischen Stadt Pavia, in der er erstmals mit dem zu der Zeit noch recht jungen Christentum in Berührung kam. Hier hegte er, gegen den Willen seiner ungläubigen Eltern, schon bald den Wunsch, getauft zu werden. Obwohl sich Martin dazu berufen fühlte, als Einsiedler zu leben, beugte er sich widerwillig dem Gebot seines Vaters und dem Gesetz. Diesem zufolge war er als Sohn eines römischen Offiziers zum Militärdienst verpflichtet. Bereits im Alter von 15 Jahren zog er nach Mailand, wo er zur Leibwache des Kaisers Konstantin einberufen wurde. Drei Jahre später war er als Soldat der Kaiserlichen Garde in Amiens in Frankreich stationiert.

Etwa zu dieser Zeit begegnete Martin an einem Wintertag am Stadttor von Amiens einem frierenden Bettler. Da Martin außer seinen Waffen und seinem Militärmantel nichts bei sich trug, teilte er mit dem Schwert seinen Mantel und gab eine Hälfte davon dem armen Mann. Mit dieser barmherzigen Tat hatte er jedoch Militäreigentum zerstört und kam umgehend in Arrest. In der Nacht im Gefängnis erschien ihm Christus im Traum, in Gestalt des Bettlers mit dem halben Mantel, den Martin diesem überlassen hatte, und sagte zu den Engeln: „Martinus, der noch nicht getauft ist, hat mich mit diesem Mantel bekleidet.“ Dieser Traum wirkte wegweisend für



Martin, wie er für einen Bettler seinen Manteil teilt

Martins zukünftiges Leben. Fortan wollte er nicht mehr dem Heer, sondern Jesus dienen. Im Alter von etwa 35 Jahren wurde Martin von Bischof Hilarius von Poitiers getauft. Kurze Zeit später ließ er sich nach seiner 25-jährigen Dienstzeit aus dem Heerdienst entlassen. Nach einer Lehre bei Bischof Hilarius konnte Martin nun endlich seinem Wunsch nachgehen und sich als Einsiedler auf die norditalienische Insel Gallinara zurückziehen. Ihm folgten jedoch zahlreiche Anhänger, so dass er dieses Leben bald wieder aufgab.

Die Sehnsucht, in seiner Heimat zu missionieren, führte ihn zunächst zu seiner Mutter nach Pannonien, die er zum christlichen Glauben bekehrte. Anschließend reiste er zurück ins französische Gallien, wo er in Ligugé unweit von Poitiers das erste Kloster des Abendlandes und damit das abendländische Mönchtum gründete. Sein Name wurde schnell in der gesamten Umgebung bekannt. Er verkörperte als enthaltsam lebender Mönch das Ideal eines Bischofs und galt als Nothelfer, Seelsorger, Hei-

ler und Wundertäter, dem sogar Totenerweckungen zugeschrieben wurden. So kam es, dass Martin, etwa im Jahr 370, gegen seinen Willen zum Bischof von Tours geweiht wurde und dieses Amt schließlich beinahe 30 Jahre lang bekleidete. Trotz seines hohen Standes zog er es jedoch weiterhin vor, in einer einfachen Holzhütte vor den Toren der Stadt zu leben. Seinen Auftrag verstand er vor allem darin, allen Menschen das Evangelium nahezubringen und das Heidentum zu vernichten. Die Christianisierung der Landbevölkerung festigte er durch die Zerstörung nicht-christlicher religiöser Stätten und die Errichtung von Kirchen und Klöstern. „Vor Martin gab es nur ganz wenige, eigentlich niemanden, der in dieser Gegend den christlichen Glauben angenommen hatte. Durch seine Tugenden und sein Glaubensbeispiel ist der Glaube in einem solchen Maß gewachsen, dass es heute keinen Ort gibt, der nicht voll ist von Kirchen und Klöstern. Denn überall dort, wo er heidnische Kultstätten zerstörte, baute er Gotteshäuser und Klöster“, schrieb sein Weggefährte und Biograph Sulpicius Severus.

Martin von Tours starb am 8. November 397 im Alter von 81 Jahren in Candes, einer Stadt seines Bistums. Sein Gedenktag ist der 11. November, an dem er, unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, in Tours beigesetzt wurde. In den katholischen, orthodoxen, anglikanischen und evangelischen Kirchen wird Martin als Heiliger verehrt, obwohl er nie heiliggesprochen wurde. Er ist der erste, dem diese Würde nicht als Märtyrer, sondern als Bekenner zum christlichen Glauben zugesprochen wurde.

Doch warum gehen wir am Sankt-Martins-Tag mit einer Laterne spazieren? Der Ursprung dieser Tradition geht wahrscheinlich auf die Lichterprozession zurück, in der Martins Leichnam vor seiner Beerdigung mit einem Boot von Candes nach Tours überführt wurde. Möglicherweise ist es aber auch auf den alten Brauch zurückzuführen, dass die Bauern Anfang November herum ihre Arbeit auf den Feldern beendeten und als Dank für die Ernte Feuer entfachten. Die Kinder entzündeten daran Fackeln aus Stroh und Papier oder trugen Lichter in ausgehöhlten Rüben und Kürbissen. Mit diesen Lichtern zogen sie durch die Orte, um Obst und Gebäck zu erbetteln.

Und woher kommt der Brauch der Martinsgans? Eine Überlieferung erzählt von der unfreiwilligen Ernennung Martins zum Bischof von Tours. Er war bei den Einwohnern der Stadt Tours so beliebt, dass sie ihn als Bischof sahen. Martin, der sich dieses Amtes als unwürdig empfand und lieber ein bescheidenes Leben für Gott leben wollte, soll sich vor seinen zudringlichen Anhängern in einem Gänsestall versteckt haben. Die aufgeregten schnatternden Gänse verriet ihn jedoch, und er musste das Bischofsamt annehmen. So kommt es, dass heute am Fest des Heiligen in einigen Ländern eine Martinsgans zubereitet wird.

Ulrike Sievers

Martinsfest in Scheeßel: St. Martin reitet wieder

Seit vielen Jahren ist das Martinsfest ein Termin, der für viele Scheeßeler nicht wegzudenken ist. **Am Freitag, 10. November**, ist es für Familien mit jüngeren Kindern und alle Interessierten wieder so weit. Auftakt ist **um 16:30 Uhr in der St.-Lucas-Kirche**.

Das Fest beginnt mit einer kurzen Andacht in der Kirche. Fröhliche Lieder werden gesungen, und die Geschichte von Martin wird mit Bildern erzählt. Anschließend geht es draußen weiter: Mit Laternen geht es, begleitet von Ak-

kordeonmusik und dem gemeinsamen Singen von Laternenliedern, zu einem Umzug. In diesem Jahr wird die Routenführung etwas anders sein als bisher.

Wieder taucht dann unterwegs Martin auf. Diesmal nicht auf der Leinwand, sondern lebensgroß mit seinem Pferd. Der Abschluss des Umzugs ist dann wieder vor der St.-Lucas-Kirche. Hier sind alle eingeladen, noch etwas zu bleiben, selbstgebackene Martinsbrötchen zu teilen und Punsch zu trinken. Dazu bitte Trinkbecher mitbringen!

Sankt Martin erzählt



Es war an einem Novembertag, Schwere graue Wolken verdeckten den Himmel. Ein eisiger Wind riss die letzten dürrn Blätter von den Bäumen und fegte sie vor sich her. Auf einer Landstraße in Frankreich ritt eine Gruppe junger Männer. Sie kam von Italien. Auf Befehl des Kaisers waren die Ritter unterwegs zu ihrer neuen Dienststelle.

Sie mussten eilen, denn sie wollten noch vor Einbruch der Dunkelheit die nächste Ortschaft erreichen. Es begann heftig zu regnen. In der Kälte gefror der Boden und wurde mit einem Male spiegelglatt. Die Reiter mussten achten, dass ihre

Pferde nicht ausglitten, und kamen nur noch langsam voran.

Als es zu dämmern begann, wurde einer der Kameraden ungeduldig und rief: «Seht ihr die Stadt dort hinten? Das wird Amiens sein. Wir müssen uns sputen, bald werden die Tore geschlossen.»

«Er hat recht», rief ein anderer, «unsere Pferde können sich die ganze Nacht erholen, da brauchen wir sie jetzt nicht zu schonen. Kommt schneller!» Die Männer spornten ihre Tiere an. Nur einer von ihnen wollte nicht eilen und blieb immer weiter zurück. Es war der junge Ritter Martin. Er hatte Sorge um sein treues Pferd, das ihm schon so lange gute Dienste geleistet hatte. Er ritt lieber vorsichtig auf dem schlechten, gefrorenen Weg weiter und achtete, dass das Tier keinen Schaden nehme. Die Kameraden waren bald nicht mehr zu sehen. Der Wind wurde stärker, und der Regen ging in dichtes Schneetreiben über. Fei-



ne Schneeflocken wehten Martin wie spitze Nadeln ins Gesicht. Er hüllte sich noch fester in seinen weiten Mantel und hielt mit klammen Fingern die Zügel fest.

Es war bereits dunkel, als Martin Amiens erreichte. Das mächtige Stadttor stand noch offen. Als er hindurchreiten wollte, blieb sein Pferd plötzlich stehen. Der Ritter nahm die Zügel fester in die Hand, doch das Tier rührte sich nicht von der Stelle. Er klopfte ihm den Hals und sprach ihm gut zu. Es half nichts. Das Pferd tat keinen Schritt weiter. Martin stieg ab und bemerkte erst jetzt einen armen Mann, der in einer Nische der Stadtmauer Schutz vor Wind und Wetter suchte. Er war nur mit wenigen Lumpen bekleidet und zitterte vor Kälte.

Martin, der unterwegs so oft Almosen an notleidende Menschen verteilt hatte, besaß an diesem Abend nichts mehr als sein Rittergewand und seinen warmen Mantel. Er wollte auch diesem Mann helfen. Ohne zu zögern, nahm er sein

Schwert und schnitt seinen Mantel in zwei Teile. Eine Hälfte gab er dem Armen, die andere hingte er sich selbst um die Schultern. Rasch und ohne einen Dank abzuwarten, stieg er wieder auf das Pferd und ritt in die Stadt, um seine Kameraden zu suchen.

Er fand sie in einer Gastwirtschaft. Dort saßen sie mit roten Backen bei Wein und Schnaps und grölten. Als Martin zu ihnen kam, höhnte einer: «Seht nur, der Martin ist auch schon da!» Doch ein anderer stieß ihn in die Seite und flüsterte: «Still, es ist etwas mit Martin! Seht ihr seinen Mantel?» Die Kameraden kannten Martin. Während der Reise hatten sie oft genug erlebt, dass er armen Menschen, an denen sie vorbeizogen, Almosen gegeben hatte. Wie oft hatten sie ihn deswegen verlacht und gespottet: «Bald wirst du für dich nichts mehr haben!»

Als sie bemerkten, dass Martin nur noch mit einer Hälfte seines Mantels bekleidet war, sahen sie sich betroffen an. Was

war geschehen? Einer der Ritter schämte sich, dass er mit den anderen fortgeeilte war, ohne sich umzusehen. Er fragte: «Ist es möglich, dass du auch deinen Mantel geteilt hast, um einem Armen zu helfen?» Martin antwortete bescheiden: «Ja, ich habe nicht anders gehandelt, als ich es auch für meinen Bruder getan hätte.»

In der folgenden Nacht erwachte Martin durch ein helles Licht. Christus erschien ihm in Gestalt des armen Mannes. Er hatte einen Teil des Mantels umgelegt und sprach zu den Engeln, die ihn umgaben: «Martin hat mich mit diesem Mantel gekleidet.»

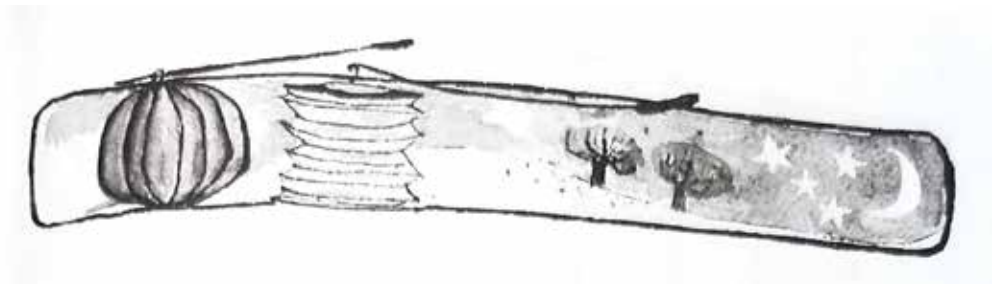
Dieses Erlebnis bewegte Martin in tiefstem Herzen. Er fühlte sich aufgerufen, fortan dem Christentum zu dienen. Er ließ sich taufen und beendete, sobald es möglich war, seinen Dienst. Mit seiner Herzlichkeit, Güte und Liebe wirkte er selbstlos unter den Menschen.

Viele Ritter folgten seinem Vorbild.

Christiane Kutik nach alten Martinslegenden

Aus: „Das Jahreszeitenbuch“ von Christiane Kutik und Eva-Maria Ott-Heidmann

© 1987 Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart (14. Auflage 2023)



Erntedank-Gottesdienst mit Team aus Scheeßel

Der diesjährige Gottesdienst zum Erntedankfest findet am **Sonntag, 1. Oktober** um **10 Uhr**, in der **St.-Lucas-Kirche** statt. In diesem Jahr bereitet ein Team aus Scheeßel gemeinsam mit Pastor Hartmut Nack das Programm vor und sorgt auch für die Ausschmückung der Kirche. Nach dem Gottesdienst ist ein Kirchcafé vor der Kirche geplant.



Wunderbarer Erntedankschmuck von 2022

Arbeitseinsatz um die Kirche: Mitwirkende gesucht

Laub sammeln, Beete schick machen, manche Ecke in Schuss bringen: All das soll bei einem Arbeitseinsatz rund um die Kirche geschehen. Die beteiligten Kirchenvorsteher im letzten Jahr waren sich einig: Das soll wiederholt werden!

Am Samstag, 4. November, 9 Uhr, ist Treffpunkt auf dem Gemeindehaus-Parkplatz. Unter Anleitung der Küsterinnen Tina Wolff und Regina Mahnken soll es dann in schöner Gemeinschaft an die Arbeit gehen. Den Abschluss bildet ein reichhaltiges Mittagessen im Gemeindehaus.

Handschuhe, gern auch Harken, Eimer usw. sollten nach Möglichkeit mitgebracht werden. Auch ein paar zusätzliche Schubkarren sind hilfreich.

Für die Planung bitten wir um Anmeldung im Kirchenbüro unter Tel. 04263 1468 oder per E-Mail an kirchenbuero@kirche-scheessel.de.



Die Küsterinnen Regina Mahnken und Tina Wolff freuen sich auf viele Mitwirkende

Orangen ohne Gift und Sklaverei

Die Adventszeit ohne Orangen ist für viele kaum denkbar! An dieser Stelle wollen wir Sie schon einmal frühzeitig auf den (Orangen-)Geschmack bringen und eine hilfreiche Idee für den adventlichen Einkauf geben. Wir nehmen teil an der Sammelbestellung von Orangen, die bereits im Vorjahr von der Weltgruppe Stade und den Evangelischen Frauen erfolgreich durchgeführt wurde.

Im letzten Jahr sind wir auf die Aktion „Orangen ohne Gift und Sklaverei“ aufmerksam gemacht worden.

Worum geht es?

In Italien werden afrikanische Migranten ausgebeutet – meist von Kleinbauern, die selbst unter dem Preisdruck von Supermarkt-Ketten stehen. Sie müssen ihre Orangen für einen Preis verkaufen, der kaum die Kosten für das Pflücken abdeckt. SOS Rosarno in Kalabrien zeigt, dass es anders geht: Der Verein stellt den direkten Kontakt zwischen Bauern, Arbeitern und Einkaufsgemeinschaften her, ohne Zwischenstufen des Handels. So erhalten Arbeiter und Bauern einen fairen Preis und können in Würde leben.

Zudem unterstützt die Orangen-Aktion die Arbeit von „Mediterranean Hope“, des Geflüchteten-Programmes des Bundes der evangelischen Kirchen in Italien.

Weitere Infos: <https://faire-orangen.de/>

Daten zur Bestellung:

- Verkauf von 10-kg-Kisten (ca. 40-50 Stück), Haltbarkeit ca. 14 Tage (bei guter, kühler Lagerung länger!)
- Kosten ca. 32 Euro (Vorkasse mit Überweisung)
- Abholung voraussichtlich an einem Ort in Scheeßel, wird noch bekannt gegeben
- Lieferung aus Italien in unsere Region am 21. November
- Bestellschluss: 31. Oktober 2023

Wenn die Konditionen feststehen, gibt es eine Bestellliste, die wir dann weiterleiten. Vielleicht können wir noch auf dem Weihnachtsmarkt am 1. Adventswochenende Restbestände verkaufen.

Anfragen und Bestellungen bei Susanne Schenck-Nekarda, schenck-nekarda@onlinehome.de

Herbst-Nähtag im Gemeindehaus

Herzliche Einladung zum Herbst-Nähtag im Gemeindehaus: **Am Samstag, 7.10., 10-16 Uhr**, treffen wir uns im Harmshaus.

Grundkenntnisse im Nähen sind Voraussetzung. Mitzubringen sind eine funktionstüchtige Nähmaschine, das benötigte Projektmaterial und jede Menge Gute Laune.

Mittags werden wir eine Pause außerhalb des Gemeindehauses machen und

eine Kleinigkeit essen. Ansonsten haben wir Zeit zum Nähen und Klönen.

Habt bitte etwas Kleingeld für Tee, Kaffee und Wasser dabei.

Wir freuen uns auf Euch und Eure Anmeldung!

Anmeldungen bitte an Ines Otworowski, Tel. 04263 1468 (Kirchenbüro), Tel. 04263 302758, kirchenbuero@kirchenscheessel.de oder Solveigh Schröder, Tel. 0170-9302926.

Männertreff mit Reisebericht

Der nächste Männertreff findet **am 19.10, 19 Uhr**, im Probenraum des Männerchores, Kreuzberg 19, statt.

Wir haben Rainer Basen für diesen Abend gewinnen können. Er wird von seiner Reise an die Wolga aus dem Jahre 2019 berichten. Zu diesem Bericht werden aktuelle Informationen und Geschehnisse aus

seiner aktuellen Tour aus diesem Jahr einfließen. Der Kostenbeitrag liegt bei 6 €. Interessierte Männer melden sich bis Dienstag, 17.10., über unsere Web-Seite www.aktive-maenner.de an. Oder ausnahmsweise direkt bei Hans-Dieter Krohn, Tel. 04263 789 (h-d.krohn@t-online.de), oder Jürgen Kahrs, Tel. 04263-1630 (juergen.kahrs@ewetel.net).

Männertreff in Hamburg

Ein weiterer Männertreff findet statt **am 9.11.** Treffen ist **um 9:10 Uhr** auf dem Bahnhof Scheeßel, Gleis 3. Wir fahren nach Hamburg und besichtigen das Heizkraftwerk Tiefstack. Das Heizkraftwerk ist ein Kohlekraftwerk sowie Gas- und-Dampf-Kombikraftwerk im Hamburger Niederungsgebiet Tiefstack. Es erzeugt Strom, der in das Hamburger Stromnetz eingespeist wird, und Wärme, die in das Hamburger Fernwärme-

netz eingespeist wird. Hier beginnt um 11 Uhr eine 90-minütige Führung. Danach ist eine Mittagspause eingeplant. Der Kostenbeitrag liegt bei 7 € (ohne Essen). Auch hier erfolgt die Anmeldung vorzugsweise über die Web-Seite www.aktive-maenner.de.

Einladung zum Männerfrühstück in Scheeßel

Das nächste Männerfrühstück findet **am Samstag, 25.11., um 9 Uhr**, statt. Treffpunkt ist im Großen Saal des Harmshauses.

Wir haben Prof. Norbert Jürgens eingeladen. Er forscht seit Jahren im südlichen Afrika nach dem Stoff, aus dem die Träume sind: „Wasserstoff aus Solarstrom oder Windkraft“. Dieser soll hier für uns hergestellt werden. Prof. Jürgens wird uns erläutern welche Gefahren bezüglich der Zerstörung der Artenvielfalt bestehen.

Es wird ein Kostenbeitrag erhoben. Interessierte Männer melden sich bis Montag, 20.11., über unsere Webseite www.aktive-maenner.de an. Auskünfte erteilen Hans-Dieter Krohn, Tel.: 04263 789 (h-d.krohn@t-online.de), oder Jürgen Kahrs, Tel. 04263-1630 (juergen.kahrs@ewetel.net).



Gedenkfeiern am Volkstrauertag

Zum Volkstrauertag am Sonntag, 19. November, wird um 10 Uhr zum Gottesdienst in die St.-Lucas-Kirche eingeladen.

Im weiteren Verlauf des Tages gibt es Gedenkfeiern: In Scheeßel geht es im Anschluss an den Gottesdienst in den Rathauspark. Um 13:30 Uhr sind Bartelsdorfer und Westerescher zu ihren Friedhöfen eingeladen. In Ostervesede,

Sothel und Wohlsdorf trifft man sich um 14 Uhr an den Friedhöfen. In Wittkopsbostel ist das DGH um 14:30 Uhr der Anlaufpunkt. Westerholzer treffen sich um 14:30 Uhr und Westerveseder um 15 Uhr an den Mahnmalen. Um 16 Uhr findet die Gedenkfeier in Jeersdorf am Mahnmal statt.

Ewigkeitssonntag: Gottesdienst und Andacht

Am Ewigkeitssonntag, 26. November, gedenken wir der Verstorbenen aus unserer Gemeinde. Dazu sind alle herzlich zum Gottesdienst, den Pastor Hartmut Nack leiten wird, **um 10 Uhr** in der St.-Lucas-Kirche eingeladen. Hier werden auch die Namen der Verstorbenen des vergangenen Jahres aus unserer Kir-

chengemeinde verlesen. Angehörige erhalten eine persönliche Einladung.

Die Namen der Verstorbenen aus Westervesede, Ostervesede und Deepen werden bei einer Andacht verlesen, die am Ewigkeitssonntag um 14:30 Uhr in der Kapelle Westervesede stattfindet.

Ewigkeitssonntag: Offene Friedhofskapelle

Am Ewigkeitssonntag, 26. November, ist auf dem Friedhof an der Peterstraße / Veerser Weg die Friedhofskapelle von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Angehörige können hier zur Erinnerung an ihre Verstorbenen Kerzen entzünden und zu Besinnung und Ge-

bet in der Kapelle verweilen. In diesem Jahr wird es eine Ausstellung in Form von Gedichten zum Thema „Festhalten und Loslassen“ geben. Diese steht unter dem Bibelspruch „Die Weisheit Gottes ist ein Baum des Lebens allen, die sie ergreifen, und glücklich sind, die sie festhalten.“ (Sprüche 3,18)

Um 14 Uhr starten wir zu einem gemeinsamen Spaziergang (ca. 1,5 Stunden) in und um Scheeßel.

Eingeladen sind alle, die einen Austausch, ein Gespräch oder auch nur in Gesellschaft unterwegs sein möchten. Treffpunkt an der Friedhofskapelle an der Petersstraße.



Ewigkeitssonntag: Salbungsgottesdienst

Am Ewigkeitssonntag feiern wir traditionell in Scheeßel abends **um 18 Uhr** einen Salbungsgottesdienst in der St. Lucas Kirche.

Die Salbung ist eine alte christliche Tradition. In der Salbung wird der Glaube spürbar gemacht, so ist sie ein Segenzeichen. Es wird schon in der Bibel berichtet, dass Menschen gesalbt werden. Sie salben sich zum körperlichen Wohlbefinden. Aber auch zur Stärkung für Kranke. Priester und Könige werden gesalbt, wenn sie ihr Amt antreten. Auch hier wird der Segen sichtbar gemacht. Die untrennbare Verbundenheit Gottes mit uns Menschen wird spürbar. In der christlichen Tradition wurde dann weiterhin gesalbt. Hier in Scheeßel hat dieses Ritual inzwischen einen festen Platz.

Wie läuft das konkret ab?

Die Salbung findet in einem Gottesdienst, der von einem Team vorbereitet und gestaltet wird, statt. Wir singen, beten und bedenken einen Bibeltext. Dann erfolgt die Salbung. Wir schaffen in der St. Lucas Kirche einen geschützten Ort vor der Taufkapelle oder beim Eingang, je nachdem wie viele Salbungsteams wir haben. Geschmückt wird dieser Salbungsraum mit Kerzen und Blumen. Die Person, die gesalbt werden möchte, nimmt auf einem Stuhl Platz. Hinter ihr stehen zwei Helfer, die stützend die Hand an die Schulterblätter legen und Halt geben.

Die Salbende taucht ihre Finger ins Öl und zeichnet ein Kreuz auf die Stirn und die Handinnenflächen, dazu wird ein Se-



genswort gesprochen. „Das war ein sehr besonderer Moment“, sagt Anne. Diese Worte und das Öl – ich habe Gottes Segen und Kraft gespürt. Ich war sehr berührt.“

Meike sagt: „Erst war es schon etwas merkwürdig, in diese Ecke in der Kirche zu gehen, aber dann fand ich es angenehm, wie ein Schutzraum, ein persönlicher Raum für eine Begegnung mit Gott. So fühlte ich mich gestärkt und gestützt.“ Während der Salbung hören wir meditative Musik, wer nicht gesalbt werden möchte, kann in Ruhe beten, meditieren oder den eigenen Gedanken nachsinnen. Der Gottesdienst klingt bei Tee und Keksen und gemeinsamen Gesprächen in der Kirche aus.

Neues gestalten, statt zu entsorgen!

Warum wegwerfen, wenn etwas noch zu benutzen ist?

Aus vorhandenen Beständen (Kugeln, Kerzen, Schleifen, usw.) möchten wir zum 1. Advent neue Kränze und Gestecke herstellen. Dazu besteht **am Montag, 27.11., und Dienstag, 28.11., in der Zeit von 15 bis 18 Uhr**, die Gelegenheit im Lutherhaus.

Wer über den eigenen Bedarf hinaus etwas herstellen möchte, kann die Gestecke etc. zur Verfügung stellen.

Am 1. Adventswochenende werden sie dann, nach dem Gottesdienst oder im Rahmen einer Beteiligung der Gemeinde am Weihnachtsmarkt, neue Eigentümer erfreuen! Abgabe gegen Spende für einen Zweck der Gemeinde.

Kurze Rückmeldung an Edda Bobrich, Tel. 0172 4258084

Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Kinoabend für Frauen

Wir von "Fit für's Leben" laden Dich ein, einen Jesus kennenzulernen, wie Du ihn vielleicht noch nicht kennst. **Am Montag, 4.12.**, wollen wir **um 19:30 Uhr** im Harmshaus, Große Straße 16, in Scheeßel einen modernen Jesusfilm zeigen. Die geplante Fassung ist lebendig, berührend und zeitgemäß. Ein Jesus, der so menschlich ist, wie man ihn noch nie gesehen hat: warmherzig, humorvoll, einladend, echt. Und so unwiderstehlich göttlich, dass man begreift, warum die

Menschen alles stehen und liegen lassen, wenn er sagt: "Komm mit mir!"

Wir starten mit einer kleinen Einführung. Der Film dauert eine knappe Stunde. Anschließend bieten wir Dir an, in einem gemütlich adventlichen Rahmen, bei einem Bratapfel miteinander ins Gespräch zu kommen. Es kostet Dich nichts, jedenfalls kein Geld.

Wir freuen uns auf Dich!



Gesprächsgruppen

Hauskreise
 Verschiedene Gruppen und Termine
 Kontakt: Jens Ubben, Tel. 04263 4920

Angebote für Erwachsene

„Fit fürs Leben“
 Regelmäßige Angebote für Frauen
 Kontakt: Sigrid Häntzschel, Tel. 04263 4633

Erlebnistanz
 2./4. Di im Monat, 14:30 Uhr / 19:30 Uhr
 DGH Wittkopsbostel
 Kontakt: Angelika Witt, Tel. 04263 1620

Männertreff
 Regelmäßige Angebote
 Kontakt: Jürgen Kahrs, Tel. 04263 1630

Diakonische Angebote

Besuchsdienst für Geburtstage
 Do, 23.11., 19:30 Uhr
 Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Hartmut Nack, Tel. 04263 1294

Gesprächskreis für pflegende Angehörige
 2. Do im Monat, 17-19 Uhr
 Tagespflege, Friedrichstr. 12
 Kontakt: A. Meyer, Tel. 04263 6757650

Frühstückstreff für psychisch kranke Menschen
 Fr, 10 Uhr, Lutherhaus Kaminraum
 Kontakt: Ina Wesseler, Tel. 0170 2117577

Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe
 Fr, 20 Uhr, Lutherhaus Kaminraum

Café gemeinsam (Flüchtlingshilfe Scheeßel)
 Mi, 16-18 Uhr, Meyerhof

Angebote für Senioren

Seniorenkreis Bartelsdorf-Wohlsdorf
 Mi, 18.10., 14:30 Uhr (Wohlsdorf)
 Mi, 15.11., 14:30 Uhr (Bartelsdorf),
 mit Abendmahl
 Kontakt: Monika Behrens, Tel. 04263 2612

Seniorenkreis Hetzwege-Abbondorf
 und Wittkopsbostel
 Mi, 4.10., 14:30 Uhr
 Mi, 1.11., 14:30 Uhr, mit Abendmahl
 Kontakt: Hannelore Intelmann, Tel. 04263 3599

Seniorenkreis Westerholz
 Mi, 4.10., 14:30 Uhr
 Mi, 1.11., 14:30 Uhr, mit Abendmahl
 Kontakt: Käthe Wahlers, Tel. 04263 2157

Seniorenkreis Scheeßel
 Di, 24.10., 15 Uhr
 Di, 28.11., 15 Uhr, mit Abendmahl
 Kontakt: Heidi Behrens, Tel. 04263 2478,
 und Anita Vajen, Tel. 04263 3944

Andachten im „Haus am Beekepark“
 (interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Ostervesede
 (interne Angebote)

Andachten im „Haus im Garten“ Scheeßel
 (interne Angebote)

Andachten in der Tagespflege
 (interne Angebote)

Nebenberufliche/r Organist/in gesucht

Die Ev.-luth. St-Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel sucht ab dem 1. Januar 2024 eine/n nebenberuflichen Organist/in (m/w/d), die oder der unsere Gottesdienste liebevoll musikalisch gestaltet.

Wir sind eine Gemeinde mit gut 7.000 Gemeindegliedern und feiern an den Wochenenden Hauptgottesdienste, Trauungen und Taufgottesdienste. Trauerfeiern in der Woche wären fakultativ.

Wir wünschen uns:

- Engagement und Begeisterung für Kirchenmusik
- Erfahrung in der musikalischen Begleitung und Gestaltung von Gottesdiensten
- Bereitschaft, Gottesdienste sowohl mit Orgel als auch mit Klavier zu begleiten
- Offenheit für die musikalische Gestaltung unterschiedlicher Gottesdienstformen (traditionell, modern, nach Taizé, Jugendgottesdienste ...)
- D- oder C-Kirchenmusikprüfung



Die wunderbare Vierdag Orgel der St-Lucas-Kirche in Scheeßel

Wir bieten Ihnen:

- Eine nebenamtliche Beschäftigung für 5 Stunden pro Woche
- Eine schöne und gepflegte Vierdag Orgel von 1972/73 in einer Kirche mit sehr guter Akustik. Eine Friedhofskapelle mit Kok-Truhengorgel.
- Ein engagiertes Team aus Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, die sich darauf freuen, mit Ihnen Gottesdienste einladend zu gestalten.

Wenn Sie sich bei Bach und Buxtehude genauso wohl fühlen, wie bei moderner Musik und unsere Gottesdienste musikalisch bereichern wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Oder kommen Sie erstmal unverbindlich auf einen Kaffee und ein „Probe-Organ“ vorbei.

Die Tätigkeit als nebenberufliche/r Organist/in hat einen Bezug zum kirchlichen Verkündigungsdienst. Daher setzen wir die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der ACK Niedersachsen oder der ICKG (Hannover) angehört, für die Mitarbeit voraus.

Nähere Auskünfte bei
Susanne Schenck-Nekarda:
04263 984561
Pastorin Johanna Schröder
04263 1542

**Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
St. Lucas-Kirchengemeinde Scheeßel,
johanna.schroeder@evlka.de**

Neue Posaunenchorleitung

Ganz herzlich begrüßen wir Anne Wahlers als neue Posaunenchorleiterin hier in Scheeßel. Schon lange ist Anne Wahlers in der Region als Organistin, Chorleiterin und auch Posaunenchorleiterin aktiv und geschätzt. Deshalb freuen wir uns, dass sie den regionalen Posaunenchor Scheeßel-Lauenbrück übernimmt und weiterführt. Sie schreibt dazu: „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit dem Posaunenchor und hoffe, dass wir gemeinsam schöne Musik zum Lobe Gottes machen werden und so die Herzen derer, die uns zuhören, berühren.“



Angebote für Chorgesang

Wir freuen uns wieder auf einen **Gospelworkshoptag am 16./17. März 2024** in Scheeßel. Erneut werden wir einen Samstag lang proben und dann gemeinsam den Gottesdienst am Sonntag gestalten.

Für regelmäßige Angebote laden wir ein zu Chören, die regional gut erreichbar sind. In Lauenbrück probt unter der Leitung von Anne Wahlers der Gospelchor montagabends. In Rotenburg probt

die Kantorei Werke der klassischen Kirchenmusik mittwochabends.

Für beide Chöre ist es möglich, Mitfahrgelegenheiten aus Scheeßel zu organisieren. Erste Rückfragen gerne an Pastorin Johanna Schröder.

Regelmäßige Angebote

Posaunenchor
Mi, 19.30-21.00 Uhr,
Harmshaus, gr. Saal
Kontakt: Anne Wahlers, Tel. 04263 3849

Jugendband
Neustart nach Absprache
Kontakt: Melanie Tomforde, Tel. 0176 85600329

Weitere Chorangebote im Kirchenkreis
Infos: Johanna Schröder, Tel. 04263 1542

Oasentag für Mitarbeitende im Kindergottesdienst

Bianca Schubert berichtet: „Dieser Einladung für Ehrenamtliche und Hauptamtliche im Sprengel Stade sind wir vom Team der Kinderkirche Scheeßel und Lauenbrück am **26. August** gefolgt.



Begleitet durch die Jahreslosung „Du bist ein Gott, der mich sieht“ wurden wir an diesem Tag beschenkt und konnten uns selbst viel Gutes tun: Austausch & Begegnung erleben, neue Impulse aufnehmen und in Workshops kreativ werden. Mit Musik und Spaß, einem Dankeschön-Gottesdienst, gemeinsamem Gebet, Geschichtenzeit, Fußwaschung, Tanz, Wellenmassage, Tauferinnerung und persönlicher Segnung haben wir, so

waren wir uns einig, „auftanken“ können. Gemeinsame Zeit im Team ist uns wichtig, um weiterhin für unsere Jüngsten in der Gemeinde Kinderkirche und andere Projekte zu gestalten.



Alle Termine für Kinderkirche, Jung-schar und Nikolausparty sind hier im Gemeindebrief oder auf der Homepage der Kirchengemeinde zu finden. Herzlich willkommen!“

Kinder fürs Krippenspiel gesucht

Maria oder Josef spielen oder als Hirte oder Engel dabei sein: Das ist möglich beim Krippenspiel am Heiligabend! Für die Krippenspiele in den Gottesdiensten **am Heiligabend um 14:30 Uhr und 15:30 Uhr** in der St.-Lucas-Kirche werden Kinder gesucht! Kinder aus der 3. oder 4. Klasse können mitmachen.

Die Proben finden am Dienstagnachmittag von 16:30-17:30 Uhr im Harmshaus statt. Der erste Termin ist der 7. November. Interessierte melden sich bitte bei Pastor Jens Ubben (04263 4920, pastor.ubben@kirche-scheessel.de) oder im Kirchenbüro (04263 1468, kirchenbuero@kirche-scheessel.de).

Kinderferienaktion: Trommel-Workshop für Kinder

Das wird sicher laut! In den Herbstferien **startet am Montag, 16.10.**, ein Trommel-Workshop für Kinder im Grundschulalter. **Von 10 bis 12 Uhr** können bis zu 20 Kinder die bereitstehenden Cajons (Sitztrommeln) ausprobieren, zusammen Musik machen und verschiedene Schlagtechniken und Rhythmen kennenlernen. Cajons sind für Anfänger leicht zu spielen und laden zum gemeinsamen Musizieren in der Gruppe ein. Für die Pausen stehen zudem verschiedene Spielangebote bereit.

Diese Kinderferienaktion findet im evangelischen Gemeindehaus in Scheeßel statt und ist kostenlos.

Da die Plätze begrenzt sind, empfiehlt sich eine rechtzeitige Anmeldung unter: <https://www.formulare-e.de/f/anmeldung-ferienaktion-trommel-fls>



Für mehr Informationen und bei Fragen können sich Interessierte an Jugenddiakonin Melanie Tomforde wenden.

Kinderchor-Projekt für den 2. Advent

Singen bringt Spaß! **Am Montag, 6.11.**, startet in Scheeßel ein Kinderchor-Projekt für Kinder im Grundschulalter. Die Kinder üben gemeinsam moderne Kinderlieder für einen Auftritt im Gottesdienst für Große und Kleine am Sonn-



tag, 10.12., um 10 Uhr, in der St.-Lucas-Kirche Scheeßel.

Die Proben finden montags von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus in Scheeßel (Saal im Harmshaus) statt. Folgende Termine sind geplant: 6.11. / 20.11. / 27.11. / 4.12.

Bereits ab 15:30 Uhr steht ein offenes Spielangebot bereit, sodass die Kinder schon früher kommen und mit Freunden spielen können.

Das Angebot ist kostenlos und ohne Anmeldung. Alle Kinder aus der Region Scheeßel, Lauenbrück und Fintel sind herzlich zum Mitmachen eingeladen. Dieses Chorprojekt wird von Jugenddiakonin Melanie Tomforde geleitet.

Eindrücke der Kirchenübernachtung im August



Spiel, Spaß und aufregendes Programm machten die Kirchenübernachtung zu einem tollen Erlebnis

Start einer neuen Jugendband



Singst du gerne? Spielst du ein Instrument? Magst du mit anderen Jugendlichen Musik machen?

In der Ev. Jugend Fintel-Lauenbrück-Scheeßel startet im Herbst eine neue Jugendband. Eingeladen zum Mitmachen sind Jugendliche, die gerne singen oder sicher ein Instrument spielen und

natürlich Spaß daran haben, mit anderen Jugendlichen zusammen gute Musik zu machen.

Angedacht ist, dass die neue Jugendband moderne, christliche Lieder und Popsongs spielt, damit in Konfi- und Jugendgottesdiensten auftritt und die Besucher zum Mitsingen motiviert.

Ähnlich wie die regionale Jugendband Churchills das viele Jahre sehr erfolgreich getan hat. Interessierte Jugendliche (gerne auch Konfirmanden) können direkt Jugenddiakonin Melanie Tomforde anschreiben: Mobil 0176-85600329. Von ihr bekommen sie weitere Infos und werden zu einem ersten Bandtreffen eingeladen. Dabei werden auch passende Probenzeiten und offene Fragen zusammen besprochen.

Nikolaus-Party für Kinder

Die Kirchengemeinden Scheeßel und Lauenbrück laden wieder Kinder ab 5 Jahren zur Nikolaus-Party ein. Diese findet **am Samstag, 9.12., von 14 bis 18 Uhr**, in den Gemeindehäusern in Scheeßel (Große Str. 14) statt.



Auf dem Party-Programm steht eine spannende Geschichte zum Nikolaus, gute Musik zum Mitmachen, verschiedene Spielaktionen und Kreativangebote. Wir feiern zusammen, essen leckere Kekse und vieles mehr! Das Vorbereitungsteam ist schon sehr motiviert, bereitet ein spannendes Programm vor und freut sich auf viele Kinder.

Damit das Team diese Aktion gut vorbereiten kann, ist eine vorherige Anmeldung bis zum 6. Dezember wichtig. Diese sollte digital über folgenden Link oder QR-Code geschehen: <https://www.formulare-e.de/f/anmeldung-nikolausparty-2023>



Mehr Informationen und ggf. Fragen beantworten Bianca Schubert und Melanie Tomforde.

Regelmäßige Angebote

MiniClub (Treff für Eltern mit Kindern ab 1 J.)
Do, 9.00-10.30 Uhr
Harmshaus Untergeschoss
Kontakt: Janina Tokay / Kirchenbüro

Jungschar (ab 5 J.)
Fr, 15.00-16.15 Uhr (13.10., 17.11.)
Harmshaus Saal
Kontakt: Elise Buttkus, Annika Schindler, Mareike Schindler, Emmy Schulz

KinderKirche (4-11 J.)
Sa, 10.00-12.00 Uhr (7.10., 25.11.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

KinderKirche-Vorbereitung
Do, 19.30 Uhr (16.11., 30.11.)
Lutherhaus, Kigo-Raum
Kontakt: Bianca Schubert, Tel. 04263 982443

Juleica / Angebote für Jugendliche
Kontakt: Melanie Tomforde, Tel. 0176 85600329
melanie.tomforde@evlka.de

Aboussas Fest

Sie hatte an einem Donnerstagabend zu einem Fest um 17.00 Uhr eingeladen. Sie, das ist Aboussa Bah, eine Frau, die vor etlichen Jahren aus Guinea / Westafrika nach Deutschland kam. Sie spricht Fula und Französisch. Sie ist Muslima und gestaltet abwechslungsreich und ansprechend ihre Kopfbedeckung und Kleidung. Sie trägt oft afrikanische Kleider aus bunten Stoffen, wenn es nicht zu kalt dafür ist. Sie ist sehr freundlich und offen. Mittwochs kommt sie regelmäßig mit ihren Kindern ins „Café Gemeinsam“ im Meyerhof. Sie ist Mutter von 4 Kindern. Ihre Kinder hat sie wohl erzogen. Der älteste Junge ist 14 Jahre alt. Er hilft der Mutter sehr bei den häuslichen Aufgaben. Drei Jahre lang haben sie zu fünft in zwei kleinen Zimmern ohne eigene Küche und ohne eigenes Badezimmer im Wohnheim sehr beengt gelebt.

Jetzt haben sie endlich umziehen können. Sie konnten in ein Reihenendhaus ziehen, in dem noch Möbel vorhanden waren, die sie übernehmen durften. Aboussas Freude darüber war und ist noch riesengroß! Allen musste sie im „Café Gemeinsam“ mitteilen, dass sie so eine schöne, ausreichend große Wohnung bekommen hat. Und, was besonders schön ist, ein Spielplatz ist direkt vor der Tür.

Alle, von denen sie Hilfe bekommen hat und darüber hinaus andere Freunde hat sie zum Fest eingeladen. Stolz muss uns ihr Sohn das ganze Haus mit seinen Zimmern zeigen. Er zeigt uns auch SEIN Zimmer, in das er sich endlich mal zurückziehen kann. Dort kann er endlich

besser seine Hausaufgaben machen. Die Mutter sagte uns, dass er dort auch regelmäßig das Abendgebet verrichtet. Seine kleineren Brüder begleiten ihn und uns bei der Besichtigung im 1. Stock. Als wir im Zimmer seiner jüngeren Brüder angekommen sind, wirft sich der eine auf SEIN Bett und sagt strahlend: „Das ist MEIN Bett!“

Unten ist derweil Hochbetrieb! Es klappt das Geschirr, und es wird signalisiert, dass wir zum Essen kommen sollen. Berge mit frittierten Teigbällchen, Hackklößchen in leckerer Soße, Unmengen von gekochtem Reis, große Behälter mit Salat, Tomaten und Gurken stehen für die Gäste bereit. Einen ganzen Tag lang hat Aboussa mit Freundinnen die Speisen vorbereitet. Sie ist so stolz, dass sie nun ein Haus hat, in dem sie Gäste bewirten kann und dass den Gästen ihr Essen gut schmeckt.

Aboussa freut sich so sehr darüber, dass sie sich auf diese Weise bei all denen bedanken kann, die ihr geholfen haben. Ein wenig enttäuscht äußert sie sich darüber, dass eingeladene Gäste nicht gekommen sind. Die Feststimmung der sich miteinander unterhaltenden Gäste trübt das aber nicht. Die Kinder freuen sich über Erwachsene, die mit ihnen spielen, herumtollen und sich mit ihnen beschäftigen.

Es ist eine schöne Geste, Helfer und Freunde zu so einem Fest einzuladen und damit Freude und Dankbarkeit auszudrücken. Ihre ansteckende Freude hat mich letztlich auch zu diesem Artikel in-

spiriert. Der gedeckte, lange Tisch, das gemeinsame Essen, die Gespräche, die gegenseitige Hilfe sind Ausdruck von besonderer Zusammengehörigkeit.

Jeden Mittwoch stellen wir im Meyerhof die Tische zu einer langen Tafel zusammen und tun das, was auch auf Abou-

sas Fest stattfand: Wir ermöglichen Gemeinsamkeit durch Gastfreundschaft. Auch für Sie und Euch ist mittwochs von 16-18 Uhr ein Platz im „Café Gemeinsam“ im Meyerhof frei! Seien Sie unser Gast! Sie sind willkommen!

Wo die Liebe den Tisch deckt...

... schmeckt das Essen am besten

Natürlich kommt dieses Sprichwort aus Frankreich, aus dem Land, welches das Essen am meisten zelebriert. Aber nicht nur die Franzosen wissen, wie man gut speist, auch die Tagespflege Scheeßel versteht etwas davon. „Wir kochen nicht nur selbst und mit frischen Zutaten, manche davon sind sogar ganz frisch und zwar frisch aus dem eigenen Garten.“ Unterschiedlichste Gemüsesorten, Obst und Kräuter wurden von den Mitarbeitern zusammen mit den Gästen bereits im Frühling ausgesät und eingepflanzt. Eigens dafür wurden in diesem Jahr zwei neue Hochbeete aufgestellt, um auch in bequemer Höhe arbeiten zu können. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Tomaten, Gurken, Mangold, Kräuter und noch einiges mehr konnten schon geerntet und anschließend in der offenen Gemeinschaftsküche der Tagespflege verarbeitet werden. Alle Gäste bringen dabei ihr Wissen gerne mit ein und tauschen, neben Tipps und Erfahrungen, auch Kochrezepte aus. Das anschließende gemeinsame Essen ist immer wieder ein Geschenk. Gemeinsam isst man eben weniger allein.

Martin Luther sagte einmal: "Es ist Gottes Natur, dass er aus Nichts etwas



macht.“ In unserer Natur sollte es liegen, Gott dafür zu danken, und dazu haben wir immer wieder allen Grund.

Und so freuen wir uns auch in diesem Jahr, wenn wir mit unseren Gästen das Erntedankfest feiern dürfen.

Wenn auch Sie mit anderen Gästen unserer Tagespflege ins Gespräch kommen möchten, sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gern. Erreichbar sind wir Montag-Freitag von 8-16 Uhr telefonisch unter: 04263-6757650 oder per Mail an tagespflege@diakonie-scheessel.de

Ihre Ansprechpartner in der Tagespflege sind: Ann-Christin Meyer (Pflegedienstleitung) und Sylvia Westphal (stellv. Pflegedienstleitung)

Männer unterwegs

Vom 21.-25. August waren 8 Männer mit dem Fahrrad an der Müritzer Seenplatte unterwegs.



Die Anreise von Scheeßel zum Müritz-Landhotel "Grüner Baum" in Gotthun erfolgte mit 3 PKW's. Von dort aus wurden Tagestouren bei herrlichem Wetter mit dem Fahrrad unternommen.

Am 1. Tag führte die Fahrt zum nahegelegenen Ort Röbel, wo wir die St. Marien Kirche besichtigten. Der 158 Stufen hohe Turm verschaffte uns einen weiten



Blick über die Müritzer Seenplatte.

Am 2. Tag waren wir in Waren/Müritz und haben einen Rundgang durch die Altstadt gemacht. Die Weiterfahrt mit dem Fahrrad führte uns durch herrliche Landschaften und Waldwege zum „Müritzhof“, wo Kaffee und Kuchen vorberei-

tet waren. Auf dem Rückweg am Rande des Müritz-Nationalparks konnten wir die herrliche Natur genießen.

Am 3. Tag ging es nach Bollewick, um dort eine ehemalige Scheune (125m lang und 34m breit), die bis 1991 für 650 Kühe genutzt wurde, in Augenschein zu nehmen. Das Gebäude ist heute ein Ort für Kultur, Ausstellungen, Konzerte und Märkte. Die Weiterfahrt ging nach Rechlin zum Luftfahrttechnischen Museum Rechlin. Dieser Ort war eine ehemalige Erprobungsstelle der deutschen Luftwaffe bis zum Kriegsende. Heute sorgen ehrenamtliche Mitglieder für die Ausstellung vieler Exponate von Luftfahrzeugen, Dokumenten, Fotos und Geschichten rund um diesen historischen Ort.

Am 4. Tag war Malchow am Fleesensee das Ausflugsziel der Männertour.

Am 5. Tag, nach 225 km mit dem Fahrrad, haben wir am Freitag mit vielen Eindrücken die Rückreise mit den PKW's angetreten.

Helmut Bellmann

Gottesdienst unterwegs in Sothel



Bestes Wetter beim Gottesdienst unterwegs am Sonntag, 20. August in Sothel.



Restauration der Kirchentüren hat begonnen

Nachdem die längeren Abstimmungen mit dem Amt für Bau- und Kunstpflege und dem Nds. Amt für Denkmalschutz erfolgreich zu Ende gebracht wurden, konnten jetzt die Aufträge zur Restauration der Kirchentüren an Handwerksbetriebe vergeben werden. Für die Malerarbeiten ist die Firma Ohlsen zuständig, die über eine langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kirchentüren verfügt. Und für die Holzarbeiten ist der lokale Zimmermeister Klaus Bruns mit dabei. Aufgrund der zahlreichen Spenden soll-

ten alle drei Doppeltüren auf der Südseite und die Tür zur Sakristei restauriert werden können.

Erfreulicherweise konnte die Arbeit direkt nach den formellen Klärungen Mitte September beginnen. Die Restauration wird ohne Ausbau der Türen möglich sein, so dass es keine größeren Einschränkungen für die Nutzung der Kirche geben wird. Gerne können Sie sich bei einem Besuch der Kirche ein Bild über den Fortschritt der Arbeiten verschaffen.

Kirchenvorstandswahl 2024: Warum? Wen? Wie?

Warum? Unsere Gemeinde hier in Scheeßel und den Dörfern lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Die Mitglieder des Kirchenvorstands tragen die Verantwortung für die Gemeinde, für die inhaltliche Arbeit, aber eben auch für unsere Gebäude, die Friedhöfe und das Land.

Die nächsten sechs Jahre steht u.a. an:

- eine Stärkung der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen,
- neue Wege in der Kirchenmusik beschreiten, Gottesdienste weiterentwickeln, Erhalt der Kirche und
- der Umbau des Harmshauses.

Wen? Bis 10. Oktober können sich **Kandidatinnen und Kandidaten** bewerben oder vorgeschlagen werden. Voraussetzung

sind formal ein Alter von 16 Jahren am Beginn der Amtsperiode und die Kirchenmitgliedschaft. Voraussetzung inhaltlich ist Verantwortungsbereitschaft, Interesse an Planen und Verwalten, Bereitschaft zur Teamarbeit und Engagement. Wir freuen uns, wenn Sie sich und Ihre Kompetenzen der Gemeinde zur Verfügung stellen.

Wie? Das Wahlverfahren ist neu! Erstmals kann man online wählen: von zu Hause am Computer. Oder man wählt per Brief: Alle Wahlberechtigten erhalten Mitte Februar 2024 die Unterlagen für die Briefwahl und die Infos, falls die Online-Wahl bevorzugt wird.

 **KIRCHE MIT MIR.^{DE}**
KIRCHENVORSTANDSWAHL

FRÜHJAHR 2024

Büro

Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung
Große Str. 14
Mo, Di, Do und Fr 10.00-12.00 Uhr,
Do auch 15.00-18.00 Uhr

Ines Otworowski (Kirchenbüro)
Tel. 04263 1468
kirchenbuero@kirche-scheessel.de

Ines Stein (Friedhofsverwaltung)
Tel. 04263 984559
friedhofsverwaltung@kirche-scheessel.de

Hauptamtliche

Pastor Hartmut Nack
Große Straße 16
Tel. 04263 1294
pastor.nack@kirche-scheessel.de

Pastorin Johanna Schröder
Kohlhofweg 16
Tel. 04263 1542
pastorin.schroeder@kirche-scheessel.de

Pastor Jens Ubben
(Geschäftsführung des Pfarramts)
Große Straße 16
Tel. 04263 4920
pastor.ubben@kirche-scheessel.de

Jugenddiakonin Melanie Tomforde
Tel. 0176 85600329
melanie.tomforde@evlka.de

Küsterin Regina Mahnken
Küsterin Ellen Bettina Wolff
Tel. 04263 1468 (Kirchenbüro)

Kirchenvorstand

Stefan Heitmann, Tel. 04263 3434
Andrea Holsten, Tel. 04263 300616
Meike Jakobi-Meinke, Tel. 04263 3343
Annette Lange, Tel. 04263 984165
Magdalene Lange, Tel. 04263 8060
Friederike Mahnken, Tel. 04263 9850999
Ingrid Miesner, Tel. 04263 9852044
Beate Ordemann, Tel. 04263 301996
Susanne Schenck-Nekarda, Tel. 04263 984561
Gerald Lillie, Tel. 04263 1720 (als Gast)

Kirchenvorstandsaufgaben

Vorsitzende: Susanne Schenck-Nekarda
stellv. Vorsitzende: Ingrid Miesner
Bauausschuss: vakant
Friedhofsausschuss: Johanna Schröder
Kinderausschuss: Meike Jakobi-Meinke
Landausschuss: Ingrid Miesner
Verwaltungsausschuss: Friederike Mahnken

Diakonische Angebote

Diakonie-Sozialstation Scheeßel-Fintel mit Tagespflege
Tel. 04263 94380
Lebensmittelausgabe Scheeßel der Rotenburger Tafel e.V.
Tel. 0151 18615836
Kirchenkreissozialarbeit
Tel. 04261 63039-50
Schuldnerberatung
Tel. 04261 63039-56
Lebensberatungsstelle
Tel. 04261 63039-60
Migrations- und Flüchtlingsberatung
Tel. 04261 63039-72
„Wildwasser“ – Beratung gegen sexualisierte Gewalt
Tel. 04261 63039-90
Hospizverein Rotenburg
Tel. 04261 2097888
Flüchtlingshilfe Scheeßel e.V.
Tel. 04263 8745
Telefonseelsorge
Tel. 0800 1110111

Taufen

[Daten nur in der Druckausgabe]

Trauungen

[Daten nur in der Druckausgabe]



Beerdigungen

[Daten nur in der Druckausgabe]



So. 1.10. Erntedank	Scheeßel	10:00	Gottesdienst zu Erntedank, Pastor Nack und Team
	Fintel	10:00	Gottesdienst zu Erntedank, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl, Pastor Rüter
So., 8.10.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
So., 15.10.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Nack Taufgottesdienst, Pastor Nack
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Prädikantin Hoppe
So., 22.10.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastorin Schröder Taufgottesdienst, Pastorin Schröder
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Lektorin von Fintel
So., 29.10.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst, Pastor Ubben Taufgottesdienst, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Di., 31.10. Reformationstag	Scheeßel	10:00	Regionaler Gottesdienst, Pastor Rüter
	Fintel		Einladung nach Scheeßel
	Lauenbrück		Einladung nach Scheeßel
So., 5.11.	Scheeßel	10:00 11:15	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Nack, Taufgottesdienst, Pastor Nack
	Fintel	15:00	Gottesdienst zur Einführung von Pastorin Mühlbacher
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Prädikantin Korte

Fr., 10.11.	Scheeßel	16:30	Gottesdienst zum Martinsfest, Pastor Ubben und Team
	Fintel		
	Lauenbrück		
So. 12.11.	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Schröder
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Taufen, Pastorin Zickler
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Pastor Rüter
So. 19.11. Volkstrauertag	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Schröder
	Fintel	10:00	Gottesdienst, Pastorin Mühlbacher
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter
Mi. 22.11. Buß- und Betttag	Scheeßel	19:00	Andacht, Pastor Ubben
	Fintel	19:00	Gottesdienst, Pastorin Mühlbacher
	Lauenbrück	18:00	Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl, Pastor Rüter
So. 26.11. Ewigkeits- sonntag	Scheeßel	10:00	Gottesdienst, Pastor Nack, Pastorin Schröder und Pastor Ubben
		14:30	Andacht in der Kapelle Westervesede, Pastor Nack
		18:00	Abendgottesdienst "Abendz... Wohltat", Pastorin Schröder und Team
	Fintel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Mühlbacher
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Rüter
So. 3.12. 1. Advent	Scheeßel	10:00	Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Ubben
	Fintel	10:00	Familiengottesdienst mit Taufen, Pastorin Mühlbacher
	Lauenbrück	10:00	Gottesdienst, Pastor Rüter

**„JA, ICH HABE NICHT ANDERS
GEHANDELT, ALS ICH ES AUCH FÜR
MEINEN BRUDER GETAN HÄTTE.“**

MARTIN VON TOURS (SANKT MARTIN)
NACHDEM ER SEINEN MANTEL MIT
EINEM BETTLER GETEILT HATTE.



Spendemöglichkeiten

St.-Lucas-Kirchengemeinde

IBAN DE68 2915 2550 0000 2020 69

Verw.zweck: KG Scheeßel + Spendenzweck
Förderverein für die ev. Gemeindearbeit e.V.

Karin Weseloh, Tel. 04263 4949

IBAN DE44 2915 2550 0000 5319 13

St.-Lucas-Stiftung Scheeßel

Bettina Winkler, Tel. 04266 9817838

IBAN DE25 2915 2550 0000 1040 00

Verw.zweck: Zustiftung

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der St.-Lucas-
Kirchengemeinde Scheeßel

Redaktion und Layout: Jessica Lüdemann,
Anette Meyer, Ulrike Sievers, Jens Ubben,
Rebekka Ubben

Kontakt: gemeindebrief@kirche-scheessel.de

Titel: pixabay/Jeyaratnam Caniceus

Bilder: S. 4 pixabay/falco, S. 6/7/8 Das Jahres-
zeitenbuch, S. 10 pixabay/Hans, S. 11 Claudia
Hautumm_pixelio.de, S. 12 intern-e, S. 13 Ines
Stein, S. 14 pixabay/skitterphoto

S.17 pixabay/dotz, S. 19 Fotolia, S.20 pixabay,

S.21 EMA / Jens Schulze, S24 Hermann Bellmann,

Maja Geisel_pixelio.de, S. 25 Cord Gerken,

S. 28/29 Uwe Wagschal_pixelio.de, sonstige privat

Druck: Gemeindebriefdruckerei

Auflage: 5600 (durch Ehrenamtliche verteilt)

Redaktionsschluss: 27.10.2023

Verteiler: Freitag, 24.11.2023